

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Staffelstabübergabe im Deutschen Bauernverband

Zum 1. September übernimmt Stefanie Sabet das Amt der Generalsekretärin des DBV und folgt damit auf Bernhard Krüsken, der den Verband zwölf Jahre lang führte. Sabet ist die erste Frau in der 77-jährigen Geschichte des DBV auf dieser Position. Zuvor war sie Geschäftsführerin der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie. Krüsken zieht im [Agra Europe-Interview](#) eine positive Bilanz seiner Amtszeit: Die Bauernproteste im Winter 2023/24 hätten das Ansehen der Landwirte gestärkt, die Zukunftskommission Landwirtschaft habe den Dialog zwischen Landwirtschaft und Umweltverbänden professionalisiert. Der DBV sei als „größte Bauerndemokratie Deutschlands“ gut aufgestellt. Sabet kündigte an, den begonnenen Weg fortzusetzen. Ihr Ziel sei es, den Generationswechsel im Verband zu begleiten, Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und die Kommunikation – auch über soziale Medien – zu verstärken. Im politischen Geschäft will sie Zielkonflikte offen ansprechen und die Rolle der Landwirtschaft für Versorgungssicherheit und ländliche Räume stärker betonen.

Silvia Breher ist neue Tierschutzbeauftragte

Das Bundeskabinett hat heute die Parlamentarische Staatssekretärin im BMLEH, Silvia Breher, zur neuen Tierschutzbeauftragten der Bundesregierung benannt, die das Amt zum 1. September übernimmt. DBV-Generalsekretärin Sabet erklärt dazu: „Die Personalunion ist nachvollziehbar und folgt der notwendigen Haushaltsdisziplin. [...] Der DBV wird natürlich wie bisher die Arbeit der Tierschutzbeauftragten konstruktiv begleiten.“

ASP-Lage und Maßnahmen in NRW und Hessen

Im Kreis Olpe (NRW) wurde der rund 40 km lange und ca. 1,2 m hohe ASP-Schutzzaun um die Kernzone fertiggestellt. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten ändern sich die Regelungen für die Jagd: Innerhalb der Zone ist die Bejagung von Wildschweinen nun wieder erlaubt, mit dem Ziel, die Population deutlich zu reduzieren. Bisher wurden dort 107 Fälle bestätigt, alle im nahen Umfeld des Erstfundes. In Hessen wurden mehrere weiße Zonen eingerichtet, u.a. entlang der A66 und am

Rhein, die nun als wirksame Barriere zum Schutz des Odenwaldes dienen. Mit Blick auf die anstehende Maisernte wurden die Regelungen erleichtert: Drohnenbefliegungen beschränken sich auf Randbereichen, eine Genehmigung der Ernte entfällt. Bewegungsjagden sind in Sperrzone II unter Auflagen wieder zulässig. Jagdpächter können die mobilen Einsatzteams kostenfrei in Sperrzone II anfordern.

Dänische Landwirte bauen Schweinebestand aus

(AMI) Der dänische Schweinebestand ist zum 1.7.2025 auf 11,9 Mio. Tiere gestiegen – das sind 5,6 % mehr als im Vorjahr. Treiber der Entwicklung sind vor allem die Jugschweine unter 50 kg sowie die Mastschweine. Der Bestand an Zuchtsauen blieb dagegen stabil. Dennoch wurden mehr Ferkel erfasst – ein Hinweis auf die gestiegene Effizienz in der Sauenhaltung. Diese zeigt sich besonders im Produktionsjahr 2024: Die Produktivität in den Sauenbetrieben stieg gegenüber 2023 auf durchschnittlich 35,6 Ferkel pro Jugsau (+0,8). Die Zahl abgesetzter Ferkel pro Wurf erhöhte sich auf 15,9 (+0,3), während die Ferkelverlustrate um 0,7 % auf 21,7 % sank. Die Sauensterblichkeit nahm leicht um 0,2 % auf 14,4 % zu. Auch in den Aufzucht- und Mastbeständen zeigt sich eine positive Entwicklung: Die Tageszunahmen der Aufzuchtferkel (7–30 kg) stiegen auf 473 g (+6 g), die Verlustrate sank auf 3,9 %. Mastschweine (30–115 kg) erreichten im Schnitt 1.076 g Tageszunahme, 22 g mehr als im Vorjahr. Da mehr Ferkel im Land verblieben sind, dürfte der dänische Bestand bei stabilen Sauen und hoher Effizienz weiter leicht steigen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 28.08. – 03.09.2025

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,95 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,95 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: keine Preisbewegung
Ferkel: ausgeglichener Markt

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
28.08. – 03.09.2025**
1,05 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG